

## Motion

### Offensive für städtischen und gemeinnützigen Wohnungsbau

Der Gemeinderat wird beauftragt in den städtischen Wohnungsbau einzusteigen und zugleich die gemeinnützigen Wohnbauträger zu unterstützen, indem er

- einen fixen Betrag spätestens im Budget 2024 vorsieht, um die Arbeiten zum städtischen und gemeinnützigen Wohnungsbau rasch und fundiert voranzutreiben.
- eine Projektgruppe innerhalb der Stadtverwaltung mit dem Auftrag, städtischen Wohnungsbau zu realisieren, ins Leben ruft
- eine rechtliche Grundlage für den städtischen Wohnbau auf Reglementsstufe schafft
- Terrains, die zur Überbauung frei werden, sofort den gemeinnützigen Wohnbauträger und der neu geschaffenen Projektgruppe "Städtischer Wohnungsbau" kommuniziert. Diese müssen gezielt für gemeinnützigen oder städtischen Wohnungsbau eingesetzt werden. Die Interpellation von Benedikt Loderer (20220066) gibt bereits einen Überblick über wichtige Terrains- diese Liste soll und kann noch ergänzt werden.
- eine städtische Parzelle für ein Pilotprojekt zur Verfügung stellt, bei dem Genossenschaften in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Wohnbauprojekt planen und realisieren. Dabei sollen sich nach dem Bau 50% der Wohnungen im Besitz von Genossenschaften und 50% im Besitz der Stadt befinden.
- er dem Stadtrat aktiv den Kauf von Wohnungen und Liegenschaften unterbreitet und diese weitervermietet.
- Heimfälle von Liegenschaften, die gemeinnützig organisiert waren, bei einer erneuten Baurechtsabgabe wiederum den gemeinnützigen Wohnbauträgern zur Verfügung stellt, damit erneut ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden kann.

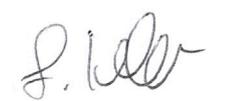
#### Begründung:

In Biel gibt es bereits viele gemeinnützige Wohnbauträger, welche qualitativ guten und günstigen Wohnraum für die Bevölkerung zur Verfügung stellen. Jedoch erreicht der Anteil der gemeinnützigen Wohnungen noch nicht die 20%, wie es im Reglement vorgesehen wäre. Nebst den gemeinnützigen Wohnbauträgern wollen die Motionär:innen den städtischen Wohnungsbau verwirklichen. Wie bereits die Finanzdirektoren kommuniziert hat, wäre dies nebst anderen positiven Effekten eine gute Einnahmequelle für die städtischen Finanzen. Das Geld der Mieter:innen in Biel würde nicht mehr nur gewinnorientierten Immobilienfirmen bereichern, sondern einen wichtigen Beitrag an den städtischen Finanzhaushalt leisten. Dabei kann auch die Kontrolle über die Qualität und die Preise der Wohnungen von Seiten Stadt ausgeübt werden. Wichtig ist, dass der städtische Wohnungsbau den gemeinnützigen Wohnungsbau nicht konkurrieren darf. Beide müssen aktiv von der Stadt gefördert und unterstützt werden.

Biel, 17.08.2022



Anna Tanner (SP)



Levin Koller (SP)



Marie Moeschler (PSR)



Stefan Rüber (Grüne)

Fractionen SP/JUSO, PSR/JS, Grüne

